



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,  
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

### **Erfolgsmessung und Aufgabenprofil des Welcome Centers Schleswig-Holstein**

#### Vorbemerkung des Fragestellers:

Laut Bericht des shz vom 24.2.26 erbringt das Welcome Center Schleswig-Holstein Beratungsleistungen für Fachkräfte, erhebt jedoch keine systematische Statistik über konkrete Vermittlungserfolge.<sup>1</sup>

1. Aus welchen Gründen wird der konkrete Vermittlungserfolg des Welcome Centers Schleswig-Holstein nicht systematisch erhoben oder veröffentlicht?

#### Antwort:

Die Vermittlung von Fach- und Arbeitskräften ist keine originäre Aufgabe des Welcome Centers Schleswig-Holstein. Bei Anfragen im Welcome Center Schleswig-Holstein, die für eine Vermittlung in Betracht kommen, binden die Beschäftigten der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit die für Vermittlungen zuständige Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) ein.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.shz.de/lokales/kiel/artikel/welcome-center-nur-beratung-keine-vermittlung-49931512>

Der Erfolg einer Vermittlung kann aber vom Welcome Center Schleswig-Holstein nicht nachverfolgt werden. Daher können hierzu auch keine Angaben gemacht werden.

Das Welcome Center Schleswig-Holstein ist die zentrale Service-, Erstberatungs-, Informations- und Anlaufstelle im Kontext der Fach- und Arbeitskräftezuwanderung. Ziel ist es insbesondere, die Beteiligung von ausländischen Personen mit Fach- oder Arbeitskraftpotenzial am Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein durch gesteuerte Zuwanderung nach Schleswig-Holstein sichtbar zu erhöhen. Darüber hinaus wird den Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen) im Kontext der Fach- und Arbeitskräftezuwanderung ein passgenaues Beratungs- und Unterstützungsangebot unterbreitet. Bis zum 01.03.2026 wurden insgesamt 2.995 Anfragen beim Welcome Center Schleswig-Holstein registriert, von denen zahlreiche in weiterführende Beratungen übergingen. Die große Zahl an Anfragen beim Welcome Center Schleswig-Holstein verdeutlicht, dass das Beratungs- und Unterstützungsangebot einen maßgeblichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Schleswig-Holstein leistet.

2. Welche quantitativen und qualitativen Kennzahlen verwendet die Landesregierung derzeit zur Erfolgsmessung des Welcome Centers?

Antwort:

Das Welcome Center Schleswig-Holstein verfügt über ein umfassendes Kennzahlensystem, mit dem folgende Indikatoren erfasst werden:

- Anzahl der Erstkontakte mit Unternehmen
- Anzahl der Erstkontakte mit internationalen Talenten im In- und Ausland, Talentbegleitungen (Personen, die mit internationalen Talenten in enger Beziehung stehen), Netzwerkpartnern, Interessierten und Geflüchteten
- Anzahl der betreuten Unternehmen (inklusive Beratungsgrund, Branche, PLZ und Betriebsgröße)
- Anzahl der betreuten internationalen Talente im In- und Ausland (inklusive Beratungsgrund, Branche, Nationalität, Ausbildung, Alter, Geschlecht, Sprache)

- Zufriedenheit mit der Beratung und Unterstützung des Welcome Centers Schleswig-Holstein von Unternehmen und internationalen Talenten
  - Anzahl der Anträge auf ein Beschleunigtes Fachkräfteverfahren nach Beratung durch das Welcome Center Schleswig-Holstein
  - Anzahl an eigenen Veranstaltungen (inklusive Anzahl teilnehmende Unternehmen, Internationale Talente und Netzwerkpartner) und Mitwirkung an externen Veranstaltungen
  - Diverse Marketingkennzahlen (Website - Unique Users und Seitenzugriffe, LinkedIn - Follower und Beiträge, Instagram - Follower und Beiträge, Facebook - Follower und Beiträge sowie Newsletter - Abonnenten und Anzahl Newsletter)
3. Welche Zielvereinbarungen bestehen zwischen der Landesregierung und dem Welcome Center, und in welchem Umfang wurden diese Ziele in den vergangenen drei Jahren jeweils erreicht?

Antwort:

Seit Januar 2025 bestehen definierte Zielwerte für zentrale Indikatoren des Kennzahlensystems. Im Jahr 2025 wurden die Zielwerte bei der Anzahl der Erstkontakte mit Unternehmen und internationalen Talenten sowie bei der Anzahl der betreuten Unternehmen und internationalen Talente und bei der Anzahl an eigenen Veranstaltungen nicht erreicht. Die Zielwerte wurden bei den Erstkontakten mit internationalen Talenten mit 95 % jedoch nur knapp verfehlt. Vor dem Hintergrund der verfehlten Zielerreichung wurden organisatorische Anpassungen vorgenommen, um die Zielwerte im Jahr 2026 zu erreichen. Beispielhaft ist hier die testweise Umstellung der Beratungsstruktur zu nennen. Der Zielwert für die Mitwirkung an externen Veranstaltungen wurden hingegen übertroffen.

4. Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis zwischen Mitteleinsatz und arbeitsmarktpolitischem Nutzen des Welcome Centers, insbesondere im Hinblick auf die Fachkräftesicherung?

Antwort:

Die Landesregierung bewertet den Mitteleinsatz für das Welcome Center Schleswig-Holstein als sinnvoll und angemessen im Hinblick auf den arbeitsmarktpolitischen Nutzen. Die Fachkräftesicherung stellt bereits heute eine der größten arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen dar und wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Laut des IHK-Fachkräftemonitors droht dem Land bis zum Jahr 2035 ein kumulierter Wertschöpfungsverlust von rund 32 Milliarden Euro, weil schätzungsweise 97.000 Fach- und Arbeitskräfte fehlen werden. Vor diesem Hintergrund kommt der Fachkräfteeinwanderung eine entscheidende Rolle zu. Das Welcome Center Schleswig-Holstein leistet hierbei einen wichtigen Beitrag, indem es Unternehmen in allen Fragen zur Erwerbsmigration, wie beispielsweise zur Gewinnung von internationalen Fachkräften oder zu aufenthaltsrechtlichen Regelungen, berät. Internationale Fachkräfte werden umfassend in Fragen des Arbeitens sowie des Lebens in Schleswig-Holstein betreut. Darüber hinaus fungiert es als zentrale Anlaufstelle, um bestehende Unterstützungsangebote zu vernetzen und Orientierung zu bieten. Auf diese Weise trägt das Welcome Center Schleswig-Holstein dazu bei, internationale Fachkräfte schneller in den schleswig-holsteinischen Arbeitsmarkt zu integrieren und Unternehmen bei der Besetzung offener Stellen zu unterstützen.

5. Sieht die Landesregierung weitere Möglichkeiten, die bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Welcome Center und der Bundesagentur für Arbeit noch stärker auszubauen bzw. operativ zu verzahnen, mit dem Ziel den Prozess der internationalen Fachkräftegewinnung zu beschleunigen und möglichst bürokratiearm zu gestalten? Wenn ja, welche und in welcher Art und Weise?

Antwort:

Die Zusammenarbeit zwischen dem Welcome Center Schleswig-Holstein und der Bundesagentur für Arbeit ist bereits eng ausgestaltet. Drei Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit sind im Welcome Center Schleswig-Holstein vor Ort tätig und beraten Anfragende auch zu den Angeboten der Bundesagentur für Arbeit. Durch diese direkte Schnittstelle können Verfahren möglichst effizient abgestimmt und bearbeitet werden. Damit wird ein Beitrag geleistet, die Prozesse bei der internationalen Fachkräftegewinnung zu beschleunigen.

6. Welche organisatorischen oder strukturellen Doppelungen bestehen gegebenenfalls zwischen dem Welcome Center und bestehenden Angeboten der Arbeitsverwaltung oder anderer öffentlich geförderter Einrichtungen?

Antwort:

Die Vermeidung von Doppelstrukturen wurde bereits im Vorfeld der Eröffnung des Welcome Centers Schleswig-Holstein geprüft. Organisatorische oder strukturelle Doppelungen mit bestehenden Angeboten der Arbeitsverwaltung oder anderer öffentlich geförderter Einrichtungen bestehen nicht. Das Welcome Center Schleswig-Holstein ergänzt vielmehr die vorhandenen Strukturen durch geeignete Beratungsangebote für internationale Fachkräfte sowie Unternehmen und übernimmt zugleich eine Lotsenfunktion, indem es über vorhandene Angebote informiert und Ratsuchende bei Bedarf an die jeweils zuständigen Stellen verweist.

7. Plant die Landesregierung die Vorlage einer transparenten und öffentlich zugänglichen Wirkungsanalyse, die den Beitrag des Welcome Centers zur Fachkräftesicherung messbar darstellt? Wenn ja, mit welchen Parametern und wann und wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Antwort:

Die Landesregierung plant, im Jahr 2026 eine Evaluierung des Welcome Centers Schleswig-Holstein durchführen zu lassen. Die konkreten Parameter der Analyse werden im Zuge der Auftragsformulierung festgelegt und orientieren sich an den Zielen des Welcome Centers Schleswig-Holstein.